

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — 4.- Lei

Taxele post. plätite in numerar et aprobarei D. Gen. P.T.T. 31061/93

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Rik. Blits.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piana Pleveel 2
Beisprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 102. 28. Jahrgang.
Arab, Freitag, den 28. August 1942

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Riefenschlacht bei Stalingrad

Alle Vorstädte bereits geräumt und jedes Haus in eine Festung verwandelt

Berlin. (DNB) Ueber die seit Tagen im Gange befindliche Riefenschlacht bei Stalingrad, gibt das DNB bekannt, daß seit der Uebersehung des großen Don-Bogens deutsche Panzerkräfte und motorisierte Divisionen südwestlich der Stadt 20 km tief in das von hunderten von Bunkern verstärkte sowjetische Verteidigungssystem eingebrochen sind und dasselbe durchstoßen haben. Sie drangen bis in die feindlichen Batteriestellungen vor, wo die feindlichen Batterien vernichtet und Sowjetkolonnen zerschlagen wurden.
Ebenso hatte das Vorgehen nordwestlich von Stalingrad vollen Erfolg, wo am gestrigen Tage 35 Panzer vernichtet und 45 Flugzeuge abgeschossen wurden.
Moskau und London gaben über-

raschenderweise zu, daß der Don bei Stalingrad von deutschen Truppen in breiter Front überschritten wurde. Moskau sah sich weiter veranlaßt einen verzweifelten Befehl an die in diesem Raum stehenden Sowjettruppen herauszugeben in dem diese aufgefordert werden, bis zum letzten Mann die Stellungen zu halten, da es von hier aus kein „Zurück“ mehr gebe und kein „Wo hin“. Trotz alledem bringen deutsche Panzer und motorisierte Divisionen immer tiefer in die Sowjetstellungen und kein Befehl Stalins ist im Stande dies Vorbringen aufzuhalten.
Rom. Wie die Stefani-Agentur bei Blattschluß über die Schweiz erfahrene hat, ordnete das sowjetische Oberkommando an, daß alle Vorstädte von Stalingrad ge-

räumt werden. In diesen wird jedes einzelne Haus in eine Festung umgewandelt.



Kampf im Kubangebiet.
Soldaten auf einer Raft im Kampfgebiet zwischen Kuban und Maikop, beim Melonen-Essen (Trans)

Alliierten nur durch Wunder rettbar

Newyork. (DNB) Der Kommentator des Bostoner Rundfunks bezeichnet die Lage der Sowjets als verzweifelt. Das ständige Vorbringen der Deutschen im Kaukasus-Gebiet fügte er hinzu, wird für andere Kriegsschauplätze, vor allem auf den in Nordafrika, sowie für die Anglo-Amerikaner schwere Folgen haben.
Abschließend betonte er, die Lage könne nur durch ein Wunder gerettet werden.

Portugal und Brasilien solidarisch

Rio de Janeiro. (N) Aus Anlaß der Kriegserklärung Brasiliens an die Achse erklärte der portugiesische Botschafter im Namen seiner Regierung, der brasilianischen, das brüderliche Mitgefühl und die moralische Solidarität des portugiesischen Volkes. Auch Staatspräsident Carnota schickte an seinen brasilianischen Kollegen Vargas ein Telegramm in diesem Sinne.

Englischer Königsbruder abgestürzt

Stockholm. (DNB) Laut einer Reuters-Meldung aus London, ist der Herzog von Kent gestern einem Flugzeugunglück zum Opfer gefallen. Einzelheiten stehen noch aus.
Wie bekannt, ist der Herzog der Bruder des englischen Königs.
Laut einer späteren Meldung Reuters wollte sich der Herzog von Kent auf einem Wasserflugzeug auf die Insel Island begeben, als es über Nord-Schottland abstürzte. Sämtlichen Insassen des Flugzeuges kamen beim Absturz ums Leben.

Deutscher in Brasilien getötet

Montevideo. (EP) Den ersten Todesfall bei den Ausschreitungen in Brasilien gegen Staatsangehörige der Achse meldet die Zeitung „El Diario“. Es handelt sich um den ehemaligen deutschen Offizier von Bod, der bei den Demonstrationen in einem Ort in der Nähe der uruguayischen Grenze von einer erregten Menschenmenge getötet wurde.

Dritten befürchten neue Offensive Rommels

Lissabon. (EP) Befürchtungen über die Lage in Nordafrika werden von „Daily Herald“ in einem Bericht aus El-Mamein geäußert. Das Blatt meint, daß Generalfeldmarschall Rommel in Kürze wieder zu einer Offensive ausbrechen werde.

In einer Woche 285.000 BRZ versenkt

Stockholm. (DNB) Die Schiffskatastrophe im Atlantik veranlaßt die Alliierten ihre Zuflucht zu grotesken Ausflüchten zu nehmen. So führen USA-Beschwichtigungsfachverständige u. a. an, daß der Ausbildungsstand der deutschen U-Bootbesatzungen ein geringer sei und die U-Boote selbst langsam, aber stetig aus dem Atlantik verdrängt werden.
Wie fadenscheinig diese Beruht-

gungsversuche sind, geht aus der Tatsache eindeutig hervor, daß in der letzten Woche allein 47 Schiffe der Alliierten mit insgesamt 285.000 BRZ von deutschen U-Booten versenkt wurden. Diese Differenz müßte genügen, um die Beschwichtigler zu veranlassen ihre gemachten Äußerungen einer Ueberprüfung zu unterziehen.

Aufruf des Volksgruppenführers

Deutsche Volksgenossen und Volksgenossinnen!
Die Truppen Rumäniens in deren Reihen auch die Männer unserer Volksgruppe im Kampfe gegen den Bolschewismus stehen, haben an den gewaltigen Siegen dieses Jahres wieder einen würdigen Anteil gehabt. Sowie an der Front die Waffentatmeradschaft der deutschen und verbündeten Soldaten in dem gemeinsamen Blutopfer gestellt wurden, so muß auch die Heimat durch das gemeinsame Opfer zum Siege beitragen.
Der herannahende Herbst und nächste Winter wird die deutschen und verbündeten Truppen vor neue Aufgaben stellen. Die Gattin des Staatsführers und Marschalls, Frau Maria Antonescu hat das rumänische Volk und insbesondere die rumänischen Frauen zu einer Kleiderammlung für die Front am 29. und 30. aufgerufen.
Die Deutsche Volksgruppe in Rumänien schließt sich im Zeichen des gemeinsamen Kampfes durch eine Woll- und Kleiderammlung an, die ebenfalls am 29. und 30. auf Wunsch durchgeführt wird.
Ich rufe daher alle deutschen Männer und Frauen auf, zu dieser Woll- und Kleiderammlung nach allen Kräften beizutragen.
Gesammelt werden: Mähen, Hosielle, Strümpfe, Pullover, Wollsocken, Knieschützer, Handschuhe, Pulswärmer usw. Mit der Durchführung der Sammlung wird die R & S Volkswohlfahrt und das Frauenwerk der Deutschen Volksgruppe in Rumänien beauftragt.
Andreas Schmidt
Volksgruppenführer

Neuerliche Beschließung von Tischer im Kanal

Paris (N) Die französische Presse berichtet aus Bille, daß englische Flugzeuge abermals französische Fischer im Kanal mit Bordwaffen angriffen und beschossen. Mehrere der Fischer wurden verwundet und mußten ins Spital überführt werden. Die Presse bezeichnet diese Ueberfälle als kriminell.

Keinerlei Produktion rettet die Blutokraten

Madrid. (DNB) „Informaciones“ stellt fest, daß die Schiffsversenkungen für England und die USA gefährliche Formen annahmen. Infolgedessen herrscht in den USA die Auffassung, wenn sie und England die Transportschlacht nicht gewinnen, werden sie durch keinerlei Produktion gerettet.

Sowjetische Lokomotiven werden umgespurt

In ukrainischen Werkstätten ist es sehr gelungen, erbeutete sowjetische Lokomotiven auf Normalspur umzuspurten. Größtenteils handelt es sich um Typen, die auch im öffentlichen Verkehr gelaufen sind. Damit sind die ersten Schritte getan, um auch die erbeuteten Lokomotiven für das deutsche Eisenbahnnetz betriebsfähig zu machen, nachdem schon seit längerer Zeit erbeutete Güterwagen nach ihrer Umspurung verwendet wurden.

Seit dem 21. August

Reichsriegsflagge auf dem Elbrus

Rumänische Verbände nahmen die Hafenstadt Temrjul

Berlin. Das OAB gibt bekannt: An der Mündung des Kuban nahmen rumänische Verbände nach hartem Häuserkampf die Hafenstadt Temrjul. Südlich des unteren Kuban wurden mehrere feindliche Gegenangriffe geschlagen und die Sowjets im Nachstoß weiter in das Gebirge zurückgeworfen. Deutsche Gebirgstruppen haben mehrere Städte des westlichen Kaukasusgebirges bezwungen, und zum Teil im Angriff genommen. Am 21. August, 11 Uhr vormittag ist es einer Hochgebirgsgruppe auf dem Elbrus, 5630 m hoch, dem höchsten Gipfel des Kaukasusgebirges gelungen die Reichsriegsflagge zu hissen.

Nordwestlich und südlich von Stalingrad gewann der Angriff trotz verzweifelter bolschewistischer Gegenwehr weiter Raum. 52 Sowjetpazier wurden vernichtet. An der Don-Front wiesen italienische Truppen mehrere Angriffe des Feindes, zum Teil im Nahkampf, ab. Heftige Tag- u. Nachtangriffe der Luftwaffe gegen das rückwärtige Gebiet des Feindes, insbesondere gegen Stalingrad, riefen in Rüstungswerken und militärischen Anlagen Großbrände und umfang-

Stalingrads Schidial besiegelt

Berlin. (DNB) Während Washington und London aufgeregt schreien, daß Stalingrad in die gefährliche deutsche Zange gerät, verschweigen sie ihre eigenen Verluste zur See.

Moskau ist auch gezwungen einzusehen, daß Stalingrad durch fetterlei Abwehr mehr gerettet werden kann.

Auschiebungen gegen Außenstaatsbürger in Brasilien

Buenos Aires. (R) Gegen eine große Anzahl deutscher und italienischer Staatsbürger in Brasilien, wurden seitens des Völkchens in verschiedenen Städten Auschiebungen begangen. Es wurden unzählige Verhaftungen vorgenommen und die Verhafteten in ein Sammellager auf eine Insel befördert.

Aufgehetzt und angeführt von verschiedenen britischen Agenten plünderte die Menge die Geschäfte und Wohnungen der Außenbürger.

Ein Jahr Weigrader Wachtposten

Der Weigrader Sender feierte den Jahrestag des Beginnes seiner ständigen Sendung „der lunge Wachtposten“, der der Verbindung zwischen Front und Heimat gewidmet ist.

Im Rahmen dieser Sendung kamen täglich gegen 60 Briefe zur Verlesung, Laufende von Briefen liefen ein. Mit den Briefen sind bei dem Sender im Laufe dieses Jahres 1,2 Millionen Reichsmark als Spende eingelaufen, die der zuständigen Stelle überwiesen wurden.

Deutschland beliefert Südoststaaten

Istanbul. (DNB) Die türkische Presse ist voll des Lobes darüber, daß Deutschland auch jetzt noch es sich mitten im Krieg befindet, drei moderne Lokomotiven für die türkische Eisenbahn geliefert hat.

Auch Bulgarien erhofft — wie aus Sofia gem. Weir wird, — große Mengen Maschinenteile für Landwirtschaft und Industrie aus Deutschland.

reiche Beförderungen hervor. Auf der Wolga wurden 2 Transporter versenkt.

Südwestlich Kaluga und nordwestlich Medyn scheiterten starke feindliche Angriffe. Bei Mtschew stehen die deutschen Truppen in wechselvollen, erbittertem Kampf mit starken feindlichen Infanterie- und Panzerkräften. 68 Sowjet-Panzer wurden

vernichtet, 40 allein im Abschnitt einer Infanteriedivision.

Südostwärts des Izmenssee und vor Leningrad wird nur örtliche Gefechtsläufigkeit gemeldet.

Deutsche Kampfflugzeuge griffen gestern den wichtigen sowjetrussischen Weiß-Weerhafen Archangelsk an. Starke Brände wurden beim Abflug beobachtet.

Siegreiche Kämpfe bei Wolkenbrüchen

Berlin. (DNB) Ueber die Kämpfe im Kaukasus gibt das OAB in einer Meldung bekannt, daß diese trotz der wolkenbrüchlichen Regen, die seit Tagen im Kaukasus-Gebiet herrschen, siegreich fortgesetzt werden. So konnte eine württemberg-badische Division mehrere hochgelegene Gebirgspitze

fer die durch mehrere sowjetische Divisionen verteidigt wurden in 4-tägigen harten Kämpfen erobern, wobei die Polchemisten 1500 Gefangene, 17 Geschütze, 74 Granatwerfer, 29 Panzerbüchsen und eine große Menge sonstiges Kriegsmaterial einbrachten.

Deutsche Räumboote versenken im Kanal 4 Schnellboote

In Nordafrika bekämpften leichte deutsche Kampfflugzeuge in den letzten beiden Nächten einen britischen Flugplatz nordwestlich Kairo. Anlagen und abgestellte Flugzeuge wurden beschädigt.

Bei Tageseinbrüchen in die besetzten Westgebiete wurden 2 britische Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen. Verbände der britischen Luftwaffe griffen in der vergangenen Nacht das Rhein-Maingebiet mit Spreng- und Brandbomben an. Die Zivilbevölkerung hatte Verluste. In mehreren Orten, vor allem Wohnvierteln der Städte Frankfurt a M und Mainz entstanden Sach- und Gebäudeschäden. Nachtjäger und Flakartillerie schossen 16 der angreifenden Bom-

ber ab. Die Luftwaffe bombardierte bei Tage strategisch wichtige Anlagen in Südengland.

Am 24. August griffen deutsche Räumboote zahlenmäßig überlegene britische Schnellboote in der Kanalenge an. Aus nächster Entfernung wurden ein Schnellboot und ein größeres Fahrzeug, dessen Typ nicht festgestellt werden konnte, versenkt. Ein weiteres Schnellboot blieb brennend liegen. Unsere Streitkräfte kehrten ohne Beschädigungen in ihren Heimatshafen zurück.

In der Nacht zum 25. August wurden außerdem von deutschen Vorpostenbooten am Nordausgang des Kanals 2 britische Schnellboote versenkt.

Kontrollregister vom 1. September an

Berlaubbarung des Arbeitsregionalinspektors

Das Arbeitsregionalinspektorat teilt mit: In Durchführung einer Verordnung des Arbeitsministeriums betreffend die Vereinfachung der Kontrolle bei den Kaufleuten und Industriellen wird die Auslegung eines Kontrollregisters bei allen Kaufleuten u. Industriellen verfügt. Die Kaufleute und Industriellen sind, ohne Ausnahme, verpflichtet ab 1. September 1. J. ein solches Register anzulegen, das folgende Rubriken aufweisen muß: 1. Laufende Nummer. 2. Datum des Beginnes der Kontrolle mit folgenden Unterleitungen: Jahr, Monat, Tag, Stunde. 3. Name und Taufname, Amtsgrad des Kontrollorgans mit folgenden Unterteilungen: Namen und Taufnamen Grad oder Funktion, das Amt, dem der Kontrollierende angehört. 4. Der Ausweis und die Vollmacht desjenigen Vorgesetzten, in dessen Namen der Kontrollor tätig ist. 5. Das Gesetz (Legge organica) und der Gegenstand der Kontrolle mit folgenden Unterteilungen: Das bezughabende Gesetz (Legge organica), Gegenstand der Kontrolle, die Art der Kontrolloperationen. 6. Zeitabschnitt der Kontrolle. 7. Datum und Abschluß der Kontrolle mit folgenden Unterteilungen: Jahr, Monat, Tag, Stunde. Die letzte Rubrik (Rubrik 8) hat zu enthalten: Feststellungen, Bemerkungen, Anweisungen.

Durch die Auslegung dieser Kontrollregister wird folgendes Ziel verfolgt: Die Einhaltung der ständigen Kontrolle und deren Evidenzhaltung bei der Durchführung durch alle Amtsstellen, die Inspektions- und Kontrollorgane unterhalten. 2. Die Zusammenlegung der Kontrollen innerhalb des gleichen Arbeitsgebietes, sowie die Erstellung einer ständigen und direkten Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Amtsstellen. Die Kontrollregister haben, so-

wohl bei den Zentralen der Unternehmungen, wie auch bei allen Filialen und Zweigstellen, Bestellungsbüros, Lagern usw. anzulegen. Ein Unternehmen mit verschiedenen Zweigstellen hat demnach, sowohl in der Zentrale, wie in den einzelnen Abteilungen solche Register anzulegen. Diese Register sind berufen, einerseits eine Evidenz der Kontrolle, andererseits aber eine automatische gegenseitige Kontrolle der Kontrollorgane zu ermöglichen. Die Unternehmer sind verpflichtet, bei jeder Kontrolle ohne Aufforderung das Kontrollregister, das von der Finanzdirektion beglaubigt sein muß, vorzulegen. Kaufleute und Unternehmer, die kein von der Finanzdirektion beglaubigtes Kontrollregister anlegen oder sich weigern, bei Kontrollen dieses vorzulegen oder dieses nach der Kontrolle zusammen mit dem Kontrollorgan zu unterzeichnen, werden mit Arbeitslager von 1 Monat bis zu 5 Jahren bestraft.

1500 Wagon Hanf Rumäniens Ausfuhrüberschuß

Bukarest. Der Anbau von Hanfpflanzen, der auch in den anderen Südoststaaten stark gesteigert wurde, hat in diesem Jahr für Rumänien einen beachtenswerten Erfolg gebracht. Es wurden insgesamt 40.000 Joch mit Hanf bebaut, und zwar 10.000 Joch im Banat, 20.000 Joch in der Moldau, 5000 Joch im übrigen rumänischen Reich und 5000 Joch in Siebenbürgen. Da in diesen Gebieten eine gute Durchschnittsernte erwartet wird, bei den erwähnten Zahlen der

Ausgezeichnet im gemeinsamen Kampf für Volk und Vaterland

Bodner Hans, Kronstadt, ist mit dem Orden „Crucea meritul sanitar“ cl. I. ausgezeichnet worden.

Gealt Paul, Mediasch, ist in den Kämpfen im Kreis mit dem O. R. II. ausgezeichnet worden.

Gealt Karalia, Mediasch, ist mit dem Orden „Barbata si Crebinta“ und mit dem Orden „Serviciul credincios“ cu habe ausgezeichnet worden.

Fischer Felix, Major, ist in den Kämpfen an der Ostfront mit dem „Verdienstkreuz des Ordens vom deutschen Adler, II. Stufe mit Schwertern“ ausgezeichnet worden.

Jüngling Gork, Günther, Obersturmführer, Kronstadt, ist in den Kämpfen um Berlew mit dem „O. R. II. Kl.“ und dem „Sturmabzeichen“ ausgezeichnet worden.

Kraus Richard, Gefreiter, Kronstadt, ist in den Kämpfen um Chartow mit dem Orden „Barbata si Crebinta“ ausgezeichnet worden.

Wiskeman Viktor, Htm. d. Res., Kronstadt, ist wegen besonderer Tapferkeit in den Kämpfen an der Ostfront, mit dem „Verdienstkreuz des Ordens vom deutschen Adler“ III. Stufe ausgezeichnet worden.

Billige Lebensmittel in Bessarabien

Der Richtigmetver Lebensmittelmarkt ist sehr reichhaltig besetzt. Dementsprechend sind auch die Preise im fortwährenden Fallen begriffen. In der letzten Zeit wurden folgende Preise gezahlt: Kraut 8—10 Lei, Tomaten 6—8, Zwiebeln 8—10, Bohnen 8, Birnen 10—30, Äpfel 12—25, Pflaumen 15—20, Aprikosen 25, Weintrauben 30—40, grüne Melonen 5, gelbe Melonen 3, Schafkäse 150, Kuhkäse 60, Sahne 80, Wauernbutter 150, Kuhmilch 20 Lei je Kilogramm.

Wer nicht unbedingt muß, soll nicht reisen

Berlin (DNB) Die Nachfrage nach Schlafwagenplätzen für dringende kriegswichtige Reisen ist so groß, daß Schlafwagenplätze für Reisen aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung gestellt werden können.

Für Bettplätze muß der Nachweis über Dringlichkeit und Kriegswichtigkeit der Reise erbracht werden.

Ausbau der Eisenbahn in Transnistrien

(BE) Anlässlich einer Inspektion des Generaldirektors der Rumänischen Eisenbahn in Transnistrien wurde festgestellt, daß die Arbeiten für den Ausbau der Eisenbahnlinien dieser Provinz im schnellen Tempo vor sich gehen.

Englische Furcht vor Driestauben

(EP) Die Ägypten-Furcht hat die ägyptischen Militärbehörden veranlaßt, vom Ministerpräsidenten Nafas Pascha die Beschlagnahme aller im Lande gehaltenen Briefstauben zu fordern.

Bedarf der Bauernbevölkerung bereits im Abzug gebracht wurde und nur die Anbau-Vertragsverträge berücksichtigt wurden, ist bei einem nur gering berechneten Ertrag von 500 Mio Hanffaser je Joch eine Ernte von mindestens 2000 Wagon Hanf in Rumänien wahrscheinlich. Der normale Inlandsbedarf beträgt etwa 500 Wagon, so daß 1500 Wagon Hanf für die Ausfuhr zur Verfügung stehen.

Für Krimsoldaten Urlaubverlängerung

Urlaub um 7 Tage verlängern

„Nador“ meldet aus Bukarest: Allen Urlaubern, die am 6. August unter dem Kommando des Majors Georg Jonescu die Krim-Halbinsel verlassen haben, wurde der Urlaub um 7 Tage verlängert.

Für diese Urlauber wird ein Sonderzug eingestellt, der aus Kronstadt am 5. September, 8 Uhr, mit folgendem Fahrplan abfährt: Bredeal 9 Uhr, Sinaita 10 Uhr, Campina 11 Uhr, Ploesti 12 Uhr, Mizil 13 Uhr, Buzou 14 Uhr, Galatz 17 Uhr und Tighina am 6. September 7 Uhr früh.

Vollgewissen

„möchten“ den Feind werfen

Stockholm. (DNB) Den sowjetischen Kommandeuren wurde gestern folgender Befehl erteilt: „Wir können uns keinen weiteren Rückzug leisten und müssen den Feind um jeden Preis zurückwerfen. Wir verlornt bereits eine Reihe von Städten, die für uns lebenswichtig sind.“

Allerlei von zwei bis drei

Ueber einer Ortschaft bei London wurden Bomben abgeworfen, wodurch wehrwirtschaftlicher Schaden angerichtet und mehrere Personen getötet wurden.

In Remeschburg wird das Brot in der Folge nurmehr von den Bäckern an die Kunden abgegeben um verschickenen Mißbräuchen die durch Kaufleute verübt wurden, vorzubeugen. Von dem 16. Leipziger haben die Bäcker 1 Lei dem Wirtschaftsamt abgegeben.

Zum Andenken des gefallenen Kameraden Leutnant Franz Thuma aus Steierdorf veranstalteten völkische Frontsoldaten eine Sammlung für die Soldatenhilfe und übergaben 3000 Lei der Kreisleitung Bergland.

Der Gelbe-Fluß in China, der auf einer Strecke von 50 km ausgetreten ist, hat 25 Millionen Chinesen von ihren Wohnstätten vertrieben.

Quica: Joan aus Arab hat gegen Ernest Hoffmann und Hermann Oesterreich die Strafanzeige erstattet, weil sie ihn angeblich mit 275.000 Lei betrogen haben.

In Arab wurde dem Josef Kalmal sein Fahrrad No. 14961 vor dem Forum, Kimo und dem Theodor Hajdul sein Fahrrad No. 11670 vor dem Kinderspital gestohlen. Der Schaden beträgt je 12.000 Lei.

Murgu Nite aus Arab erstattete gegen das Dienstmädchen Silvia Gurzeu die Strafanzeige, weil sie bei ihm Kleider im Werte von 20.000 Lei gestohlen hat.

Die Araber Polizei hat das Dienstmädchen Maria Morowaki aus Dorobanti festgenommen, weil sie bei der Frau Viktor Amlicher eine goldene Uhr und von Gabriel Pasca ein Fahrrad gestohlen hat.

Im Araber Komitat werden mehrere Wirtschaftsschleiche usw. in Panfota, Degna, Pescari und Cu errichtet.

Bei dem Bergwerksunternehmungen „Mica“ wurden die Löhne nach langem Kampf endlich auch einmal um 20 bis 25% erhöht.

Die CFR-Generaldirektion bewilligte nun auch für Bab Sipya die 50-prozentige Fahrtermäßigung.

Das Tor von Murmansk und die Hinterlüre von Archangelst

Die neuerlichen Einfälle deutscher Luft- und Kampflieger-Verbände gegen den Hafen von Murmansk zeigen, daß neben der erfolgreichen Angriffstätigkeit deutscher Luft- und Seestreitkräfte gegen die nach Murmansk anziehenden Geleite auch der Hafen von Murmansk selbst unaufhörlich dem Zugriff der deutschen Luftwaffe ausgesetzt ist. Ziel dieser Aktionen ist es, diesen wichtigen Auslabepunkt der Verwendung durch die U.S.V.-Transporte für die Sowjets zu entziehen, soweit diese überhaupt die Sperre der deutschen Luft- und Seestreitkräfte durchdringen. Die gleiche Angriffslässigkeit richtet sich auch gegen das Bahnsystem, das Murmansk und Archangelst mit dem Hinterland der sowjetischen Front verbindet. Zwei gut ausgebaute zweigleisige Hauptbahnen führen in nord-südlicher Richtung einmal von Murmansk nach Leningrad, zum anderen von Archangelst nach Moskau.

Eine Stichbahn verbindet beide Bahnen, um Querverbindungen zu ermöglichen, falls einmal Murmansk oder Archangelst infolge feindlicher Einwirkungen als Auslabepunkt ausfallen sollten.

Welch ungeheuren Wert die sowjetische Speeresleitung auf die Erhaltung der von Murmansk und Archangelst ausgehenden Bahnen legt, geht aus der außerordentlich großen Zahl von Truppensammelplätzen, Übungslagern und Flugplätzen hervor die allein in Ostankien und auf der Halbinsel Kola vorhanden sind. Außerdem sind gerade im Laufe der letzten Zeit Zwangsarbeitslager der Sowjets aus Sibirien in ungewöhnlicher Zahl in diese Gebiete verlegt worden. Und die Einwirkung der deutschen Luftwaffe ist in den letzten Monaten zweifellos äußerst störend für die Durchführung der Transporte auf diesen Hauptstrassen gewesen.

Militärkonzert des J. R. „Closca“ in Arad

Arad. Samstag, den 29. August findet um 21 Uhr im hiesigen Stadttheater unter Leitung des Oberleitnants Bota, ein Militärkonzert der Musiker des J. R. „Closca“ statt. Das Programm, das Werke von Wagner, Verdi, Grieg, Gounod u. a. umfasst, verspricht für Musikfreunde einen besondern Genuß und ist sehr reichhaltig.

Preise der Plätze: Parterre 80, I. Stod 50, II, Stod 30 Lei.
Sonntag, den 30. August findet ebenfalls von den Musikern desselben Regiments ein großes Matinee rumänischer und deutscher Musik im Kulturpalais statt. Beginn 11.30 vorm. Eintrittspreis nach Belieben.

Wie werden die neu angesiedelten Dörfer im Osten aussehen

Auf dem vom Reichsführer SS in seiner Eigenschaft als Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums ausgeschriebenen Wettbewerb für den besten Entwurf zur Gestaltung des Dorfkerns in den neuen Siedlerbörfern der Ostgebiete beteiligen sich etwa 50 deutsche Architekten. Dem Wettbewerb liegt die Absicht zugrunde, diese Dörfer nicht nur als fest zusammengefügte Wirtschaftsgebilde, sondern auch als baulich organische Einheit zu gestalten, die in der Sammlung um einen räumlichen und geistigen Mittelpunkt ihren Ausdruck

findet.
In jedem neu zu errichtenden Dorf wird ein „Haus der Dorfgemeinschaft“ entstehen, das alle Einrichtungen des kulturellen Lebens des Ortes umfaßt. Das Dorfgemeinschaftshaus als Wahrzeichen des Fleckens wird aus den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden durch die Beigabe eines Turmes herausgehoben. Die eingereichten Entwürfe finden vorerst zur Umgestaltung bestehender Dörfer Verwendung und werden nach Kriegsende Grundlage umfangreicher Neubauten sein.

Autos dürfen das Komitat nur mit Bewilligung verlassen

Bukarest. (M) Die Autobesitzer werden aufmerksam gemacht, daß ein Verlassen des zuständigen Komitates in der Zeit von über 5 Tagen an eine besondere Bewilligung in

fremden Komitaten angetroffen werden, werden zurückgesendet im Wiederholungsfall ihnen die Verkehrserlaubnis entzogen.

Verkauf von gefochten und gebratenen Maiskolben verboten

Das Unterstaatssekretariat für Versorgung teilt mit: Mit Beginn der Veröffentlichung dieser Mitteilung ist in allen Stadtgemeinden und Municipien der Verkauf und Verbrauch von gefochten oder gebratenen Mais-

kolben oder von Mais in jeder anderen Zubereitungsform verboten. Uebertretungen dieser Verordnung werden gemäß dem Wirtschaftssabotagegesetz streng bestraft.

Die Frau des Gandbi

Nachdem Mahatma Gandbi am frühen Sonntagmorgen in seinen Gebetsübungen durch den Eintritt der britischen Verhaftungsorgane unterbrochen war, beklagte sich diese auch die Frau Gandbis festzusetzen. Es war ihre siebente Verhaftung durch die Briten. Als sie zuletzt im Herbst 1941 ins Gefängnis geworfen wurde, behauptete sie in jener ergreifenden Art lächelnder Selbstentäußerung, die wir an den Indern oft bewundernswert finden, daß sie diesmal ohne jeden Widerwillen ihren Bütteln folge. Denn ihre Kinder seien groß, und ihr Mann befinde sich in der Pflege und Obhut seiner Millionen Anhänger. Ein gleiches hätte dies-

mal Gandbi von seiner Frau sagen können, daß er nämlich unbefugt in die Kasernen gehen könne, da er sich der treuen Fürsorge seiner großen Gemeinde für seine Frau sicher sei. Fast immer gleichzeitig wurden in den letzten Jahren die Gatten verhaftet. Noch weniger als bisher können Mahatmas den Einfluß des Mahatmas und seiner Frau auf die Anhängererschaft beurteilen. Jeder von ihnen hat eine große. Die der Kasturba — so ist der Name der Frau Gandbis — ist die stillere, behäutere, aber nicht weniger glühend als die Gandbis'schen Apostel. Niemand hat die Frau Gandbis ohne demonstrative Weiblichkeit getrieben. Sie wirkte durch ihr Beispiel, sie gab nichts auf die lauten Gehärdten, sondern begab sich mit ihrem Spinrad in die Masse der denkenden indischen Frauen, lehrte in feinsten Worten diese die



Stoß nach Mailop (Trans)

In 3 Monaten 2000 Tanks verloren

Berlin. (M) Der Moskauer Korrespondent der „Sunday Times“ berichtet, daß man im Kreml festgehalten habe, daß die Sowjetarmee in den letzten 3 Monaten über 2000 Tanks verloren habe.

„Standardschuhe“ mit Papiersohlen

Bukarest. (SZ) Einem hauptstädtischen Polizeigebühren gelang es, den Juden Moise Solomon zu verhaften, der mit vier Paar Standardschuhen unterwegs zum Schuhladen des M. Gheorghiu, Cal. Gribitel 198, war. Auf der Polizei stellte es sich heraus, daß die „Standardschuhe“ aus gepreßtem Karton waren.

Der Jude wurde vor Gericht gestellt und die „Kartonschuhe“ beschlagnahmt.

Statt 3 Monate Arbeitslager — Gefängnis

Arad. Der Arab. Schegauer Kaufmann, Johann Katona, wurde wegen Sabotage zu 3 Monaten Arbeitslager oder 70.000 Lei Geldstrafe verurteilt. Da er weder der einen, noch der anderen Strafe Genüge leistete, wurde er in 3 Monate Gefängnis umgewandelt.

Verpachtung von Mühlen und landwirtschaftlichen Gütern

Das Hauptamt für Nationalisierung hat am 3. September 1942 eine Versteigerung für die Verpachtung von Mühlen und landwirtschaftlichen Gütern, die früher in jüdischem Besitz waren oder sich in den neuangeschlossenen Gebieten befinden. (SZ)

Ein weißer Fuchs

In Gröbisch machte ein Jagdpächter eine seltene Jagdbeute. Er erlegte einen weißen Fuchs mit roten Streifen (Minko). Merkwürdigerweise wies die 6-jährige Fähe keinerlei Spuren einer erfolgten Paarung auf und hatte festes Winterhaar.

Umstellung im Viehfutter

In Anbetracht der augenblicklichen Verhältnissen richten die landwirtschaftlichen Behörden an die Landwirte das Versuchen, als Viehfutter in weitgehendem Maße an Stelle von Mais und Gerste, Delfuchen und Schrot zu verwenden, die einen vorzüglichen Nährwert besitzen.

Fertigkeit, den Spinnrocken zu bedienen und predigte so unaufbringlich und unerwähllich die Fortsetzungen ihres Mannes.
Gleich ihrem Namen wurde sie so zu einem Symbol. Sie wird als eine Heilige verehrt. Bei diesen besagen Herkunft und Lebensdaten wenig. Sie ziehen allein durch ihr Wirken an. Ob es die bewusste Unterordnung unter den Willen und die Pläne ihres Mannes, die sie in indischen Augen so erhaben erscheinen läßt? Daß sie als reiche Kaufmannstochter — dreizehnjährig mit Gandbi verheiratet — ein anderes Leben als das des Gejagten und der Unruhe hätte führen können, das Selbstverständliche hat sie stets immer erachtet, daß sie Gandbi vier Söhne geboren und sie streng in den Ideen der indischen Freiheitsbewegung erzogen hat.

Heinrich Anwender 60 Jahre alt

Es ist eine offene Frage, ob des Menschen Schicksal durch den Zufall oder von einer höheren Bestimmung geleitet wird. Sicher ist es, daß im Leben der Banater Deutschkämpfer sich eine gewisse Gesetzmäßigkeit auf dem Wege ihrer Gesinnungsentwicklung offenbart. Einzig solchen ist die nationale Gesinnung auf heimatischem Boden entstanden, deren Wege in der Militärgrenze der Blutmäßigkeit nur dann entsagen, wenn sie es in anderen deutschen Gefilden auffogen. Als trüge die Banater Ebene in ihrem Heimatboden nur Rieger der Entnationalisierung und nichts, was das Erbblüten völkische Gefühle ermöglicht. Man mußte nach Siederbürgern oder weiter in deutsche Länder pilgern, um sich seiner Art zu bestimmen.

So war es am Ende des vorigen und am Anfang des jetzigen Jahrhunderts, in einer Zeit, da auch Heinrich Anwender sich emfalten konnte. Der Vater war Gessendbauer und die Zahl der Kinder überstieg das Dutzend. Da mußte ein Teil der Söhne ein Gewerbe erlernen. Bei der Berufswahl war der Entschluß seines Lehrers Nikolaus Reich ausschlaggebend. Für Heinrich Anwender bestimnte er das graphische Fach und die Eltern mußten, daß der Lehrer die Reigung und Fähigkeiten seiner Schüler erkannte und auch die ihres Sohnes.

Schon als junger Geselle wollte er aus der Enge der Heimat heraus, um sich in verschiedenen Städten und Ländern im Druckergewerbe auszubilden. In Sankt-Pölten begann er. Hier herrschte eben ein reges nationales Leben derjenigen, die sich für die Idee des Schönerers einsetzen. Wie als Turnvereine diese Bewegung. Anwender fand Aufnahme und Pflege seiner nationalen Gesinnung, da er von einem verständigsten Ungar zum Deutschen erwachte.

Diese Gesinnung nahm er mit sich in andere Städte Oesterreichs und Deutschlands, zog in die Schweiz und nach Frankreich, lehrte national ausgerichtet in die Heimat zurück, um hier die Bestimmung zu haben, national zu wirken. Er brachte auch einen weiteren Gesichtskreis mit sich, zu dessen Entfaltung das Druckergewerbe wie kein zweites geeignet ist. In Wessche machte er sich selbständig, gab den „Südbanatischen Generalanzeiger“ heraus, der zum Organ der Wesscher Bewegung wurde und nahm Anteil an der lokalen nationalen Bewegung.

In Lugosch fand er für lange Jahre eine zweite Heimat. Er erwarb die Zeitung „Südbanar“, kaufte die „Lugoscher Zeitung“, und machte aus beiden ein Organ der deutschen Bevölkerung Lugoschs. Auch monatlich oppositionelle Organ. Nach seiner Druckerei hergestellt. Auch verbindet er sich mit führenden Rumänen und unterstützte auf dem Gebiet der Presse ihren Widerstandskampf.

Nach dem Umsturz hatten seine früheren rumänischen Verbindungen und sein nationaler Klarblick ihn dazu bestimmt, in Lugosch die Geschichte des Deutschentums zu lenken. Da gab es viele Arbeit und viele Sorgen, viele Enttäuschungen und Erbitterungen. Eine neue Denkungsart mußte geschaffen werden, die Stellung des Deutschentums zum Staate klargestellt, der Befähigung der Teilung der Heimat, der Bestrennung der Komitate von einheitlichen Heimatkörper begünstigt werden. Da gab es Kämpfe in drei Richtungen, so gegen jene, die Schwellappen trugen, gegen kluge Honoraranten, die alles, was über das Geldverdienen geht, anwischen, auch gegen die Eiferer, die in jeder Lebenslage an der Spitze stehen wollen, auch auf Gebieten, die ihnen fremd und unbekannt sind.

Heinrich Anwender wurde vor der Leitung der deutsch-schwäbischen Volkspartei zum Abgeordneten des Dettau Wahlbezirks ernannt und kam ins rumänische Parlament, als die Staatsmaschine noch ganz neu war. Die Verhältnisse verlangten von einem Abgeordneten viel Einsatz und Abwehr und Schutz des eigenen Volkes. Auch nach seiner Betrauung gab es viel zu schaffen, so auf politischen Gebieten gegen die Bestrebungen richtiger deutscher Ge-

Das Kaspische Meer liegt „unter“ dem Meerespiegel

Die südlich des Kuban unterbrochene große Eisenbahn zwischen dem Schwarzen Meer und dem Kaspischen Meer führt durch eine Ebene, die in vorgeschichtlicher Zeit tief unter Wasser lag. Die Salzsteppen zu beiden Seiten des Manbis und die flachen Salzseen im Bezirk von Proletarskaja waren früher der Grund eines Meeres, das im Osten über das Kaspische Meer hinweg bis zum Aral-See und im Westen über das Kaspische Meer zum Schwarzen Meer reichte.

Durch gewaltige Erdverwerfungen wurden die Verbindungen unterbrochen; die tieffte Senke in der Mitte zwischen dem Schwarzmeer und dem

Aral-See wurde zu einem Binnenmeer, dem Kaspischen Meer, dessen Wasserpiegel trotz starker Stromzufüsse durch noch stärkere Verbunstung ständig sank.

Trotzdem ist das Kaspische Meer mit seiner Fläche von über 400.000 Quadratkilometern immer noch der größte Binnensee der Erde. Es liegt aber volle 24 Meter unter dem Niveau des Schwarzen Meeres und etwa 74 Meter unter der Oberfläche des östlichen Aral-Sees. Daß die Ufer des Kaspischen Meeres früher etwa 80 Meter höher lagen als zur Jetztzeit, wird auch durch die äußeren Merkmale der Uferterrassen an den gebirgigen Teilen der Küste bewiesen.

Neue Entscheidungen in Steuersachen

Die zentrale Steuerratskommission hat in ihrer letzten Sitzung einige Entscheidungen getroffen, die gewisse Unklarheiten beseitigen. Bezüglich der

Neubewertung der Vermögenswerte
auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes vom 15. Januar d. J. wurde ausgesprochen, daß zwecks Feststellung des steuerpflichtigen Einkommens auf Grund der Bücher sämtliche der Neubewertung der Vermögenswerte bezahlten Lagen abgezogen werden. Eine Ausnahme bildet nur die Lage von 0,50 v. H. auf Aktien. Zur

Besteuerung der von den Eigentümern bewohnten Wohnräume,
die mit 25 v. H. besteuert werden, wenn sie aus höchstens 2 Zimmern und Nebenräumen bestehen, wurde festgelegt, daß die ermäßigte Steuer (25 statt 33 v. H.) auch in dem Falle anzuwenden ist, wenn diese zwei Räume nicht tatsächlich bewohnt sind, sondern vom Eigentümer für andere Zwecke verwendet werden. Die Frage, ob die

Handelssteuer nach verkauftem und geschlachtetem Vieh,
das von einem landwirtschaftlichen Besitzer in gemäßigtem Zustande verkauft und im Schlachthaus geschlachtet wird, nach dem Verkaufspreis zu entrichten ist, wurde von der Kommission verneint, sofern das Vieh im gewöhnlichen Rahmen des Landwirtschaftsbetriebes gehalten wurde.

Industriebetriebe müssen nach gepachtetem Grund die Handelssteuer bezahlen
Wenn Industriebetriebe Grund pachten, um sie zwecks Verfertigung ihrer Produkte mit Lebensmitteln bearbeiten zu können, wie auf kulturellem Gebiete im Rahmen des Kulturverbundes, dessen Bezirksobmann für Karasch-Gewerben er war.

Trotz neidischer Gegenwirkung herrschte in Lugosch ein reges nationales Leben, so lange Anwender dort wirkte. Schließlich mußte er dem Schicksal begegnen, das den meisten Volkstumskämpfern beschieden war. Auch er ging in seinen altmütigen Bestrebungen förmlich auf und vergaß für sich und die Seinen zu sorgen. Die Mühe und Arbeit dieser Jahrzehnte gingen verloren und er mußte ihnen weichen.

Im öffentlichen Leben oder lebte der Kampf, der sich bis zur Verhaftung des Gegners ausdehnte. Anwender war bestrebt, die Gegensätze auszugleichen und predigte die viel besprochene Volksgemeinschaft an. Als nichts geschah, meinte er, in Lugosch den Weg von jenen, die die Alleinherrschaft anstrebten und ihre Interessen über die des

lassen, dann unterliegen diese laut Art. 21, Punkt 5 des Gesetzes über die direkten Steuern der Handelssteuer.

Reserven für dubiose Forderungen
Wenn ein Geschäftsmann einem Partner einen Betrag überläßt, damit dieser ihm einen geschäftlichen Auftrag durchführe, so hat er sich dadurch eine regelrechte Forderung geschaffen, die für die Bildung der Spezialreserve für dubiose Forderungen in Betracht gezogen werden kann.

Der Rentabilitätskoeffizient im Seifenhandel

Für den Kleinhandel mit Seife ist der Rentabilitätskoeffizient für 1941-42 mit 6 v. H. und für 1942-43 mit 7 v. H. festgesetzt worden.

Schließlich wurde noch im Zusammenhang mit

requirierten Gebäuden
ausgesprochen, daß die Erhaltungskosten für requirierte Gebäude nur bis zu 20 v. H. des Einkommens vom steuerpflichtigen Betrag abgezogen werden dürfen. Für durch die Requirierung entstandene Schäden haben jene aufzulommen, zu deren Gunsten die Gebäude requiriert wurden.

Auch Zündhölzchen werden in den USA rationiert

Amsterdam. (EMW) Wie aus New York berichtet wird, nimmt die Wirkung der deutschen U-Boote an der USA-Küstenküste derartiger Lebensmittel von Zentral- und Südamerika in die USA ernstlich in Frage gestellt wird.

Mitteilung der Adam Müller-Guttenbrunn-Schule

Zie Absolventen der IV. Klasse können ab 28. d. M. ihr Abgangszeugnis übernehmen. Für Stempelgebühren ist Geld mitzubringen.

Einschreibungen in der Adam Müller-Guttenbrunn-Schule

Die Einschreibungen in der Adam Müller-Guttenbrunn-Schule — Anaben- und Mädchen-Gymnasium — beginnen am 28. d. M. Alle Schüler und Schülerinnen, ob sie vorgemerkt sind oder nicht, haben sich rechtzeitig zur Einschreibung zu melden, da nachträgliche Anmeldungen nicht in Betracht gezogen werden.

Bei der Einschreibung sind nachstehende Akten vorzulegen: Schulzeugnis, Lauschein, Geburtschein, Staatsbürgerzeugnis des Vaters, Impfschein, Bescheinigung der Aufnahme im Nationalkataster, Einschreibungschein vom Ortsgruppenleiter, Bescheinigung über die Entrichtung des Volksbeitrages.

Ein heiterer Sonntag-Nachmittag in Arab

Zur Betreuung der verwundeten deutschen Soldaten in Arab, veranstaltet die Ortsgruppe der Deutschen Volksgenossen am 6. September in sämtlichen Räumen des Deutschen Soldatenheimes (Kloß) einen heiteren Sonntag-Nachmittag unter Mitwirkung der Bannspielschar, des Musikzuges, sowie sämtlicher Formationen. Beginn um 17 Uhr.

Militärische Einberufung durch Auslosung

Zur militärischen Dienstpflicht wurden in Mexiko nach einem amerikanischen Bericht alle im Alter zwischen 18 und 45 Jahren wehrfähigen Männer aufgefordert. Man hoffe, eine Armee von einer Million Mann aufstellen zu können. Die Einberufung erfolge nach amerikanischem Muster durch Auslosung.

(St) Die Reuters-Agentur gibt nun selbst zu, daß die Sowjetlage zwischen Don und Wolga genau so schlimm sei, wie im Kaukasus wo die deutschen Truppen unermüdlich vorgehen und nicht mehr aufzuhalten sind.

Durch den Volksbeitrag Garantierst du die Erzielung unserer Jugend und damit die Zukunft unseres Volkes u. Hilf den **Sieg der Heimatfront sichern!**



Deutsche Soldaten im Kampf gegen Banden hinter der eigenen Linie. In langen Reihen bewegen sie sich durch das Dorf, um die Banden zu umfassen. (Orbis)

URANIA

Schlagerkino, Arad
Telefon 12-32

Vorstellungen 8, 5, 7.30 u. 9.30 Uhr
Um 8 Uhr 30 bei Einheitspreise
Nicht veräumen Sie den mächtigsten
Geschichtlichen Film des XX Jahr-
hunderts anzuschauen

Schwert-König

In den Hauptrollen:
Gino Cervi — Elisa Cegani
Neues D.N.C.-U.S.A. Kriegsjournal

2200 „Bisul-Lazis“ in Paris

Zu einem einträglichen Geschäft sind die sogenannten „Belotaris“ in Paris geworden. Bei diesen Fahrzeugen handelt es sich um ein Fahrrad oder ein Landem, an das ein zweiradriger Anhänger mit Sitzplätzen zur Personalbeförderung angehängt ist. Ein oder zwei Radfahrer ziehen so ihre menschliche Last durch die Pariser Straßen. Es gibt auch eine geringe Anzahl von „Belotaris“ zur Beförderung von Frachten insgesamt werden zur Zeit etwa 2200 „Belotaris“ in Paris gezählt.

Wirkow

Es war nicht verwunderlich, daß Rudolf Wirkow bei seiner letzten Art einem Teil seiner Hörer nicht beliebt war. Einmal fand er an seinem Rednerstisch die Abbildung eines Gorillas angeheftet.

Der berühmte Mediziner eröffnete seine nächste Vorlesung mit den Worten: „Meine Herren, einer von Ihnen hat mir da sein Bild beschriftet. Ich weiß nur nicht, bei wem von Ihnen ich mich bedanken soll, denn das Bild hat merkwürdigerweise mit Ihnen allen eine auffallende Ähnlichkeit.“

Arme kleine Betty

Roman von Dorothea Goebeler

50. Fortsetzung.

„Lante Kommi, denk nur, ja, eine lebendige Puppe kriegen wir, und sprechen lernen wird sie auch, und in meinem Zimmer soll sie später mit mir und Fräulein Lotte schlafen.“ Lachend erzählte es der rote Blaubermund.

„In deinem Zimmer?“ Konstanze lachte schrill auf. „Ach, so war es gemeint! Darum die seine Neuentrichtung! Siehst du, nun kommt es heraus: Das Kind in deinen Zimmern, in den Zimmern, wo keine Mutter gestorben ist. Aber das Leibes keine Mutter bestimmt nicht, da kommt sie wieder — da — da —“ sie brach ab.“

Immer größer wurden Bettys Augen, immer starrer hingen sie an der aufgeregten Frau. Wo ihre Mutter gestorben war — in ihren Zim-

CORSO ARAD PREMIER-KINO

Tele. 23-64 Vorstellungen um 5. 7.30 und 9.30

Um 5, und 9.30 regelmäßig, um 7.30 Uhr 30 bei Einheitspreise
Eine neue erfolgreiche Leistung der italienischen Filmindustrie

„Im Wirbel des Schicksals“

Aufregende Kämpfe am Meer. Neues D.N.C.-U.S.A. Kriegsjournal
In den Hauptrollen: Primo Carnè, der weltberühmte italienische Regisseur
Camilo Piloti — Mario Ferrari — Germana Pavleri

FORUM Kino der grossen Filme

ARAD. — Telefon 20-10

Vorstellungen um 8, 5, 7.10 u. 9.30. Um 8 Uhr 30 bei Einheitspreise.
Heute Premiere!

Der einzige sensationelle Kriminalfilm des Jahres
Zämtliche Besetzung eines Schiffes stirbt auf geheimnisvolle Weise!
Weshalb wohl? Wenn Sie diesen sensationellen Film anschauen, erfahren Sie
Sobst „Betty Bonn's Geheimnis“

„Das Geheimnis um Betty Bonn“

in den Hauptrollen: Maria Andersgast — Teodor Dos

ARO das einzige Kino in Arad mit Gartenlokal

Telefon 24-45.

Der Meineidbauer

TOBIS

5 Hoch prima Weingarten in Chioroc preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Geübte Maschinisten werden aufgenommen. E. R. A. Erikotag-Fabrik, Arad, Str. Ioan N. Sirianu 23.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, gedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 40 Lei. Zur Stellensuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Al-Anzeigen sind voranzubehalten und werden telefonisch nicht angenommen. Anzeigen ohne Rückporto bleiben unentgeltlich.

Reisemädchen wird in gute Verpflegung mit Badezimmerbenützung aufgenommen. Tochter besucht zweites Gymnasium. Schmidt, Arad, Str. Fabrici 20

Oliver-Motorpflug zu verkaufen bei Stefan Lambert, Schmied, Neuarad, Lungegasse 45.

Waschmaschine, mit Handbetrieb für mittelgroßen Haushalt, Inhalt ca. 80 Liter, gebraucht jedoch in gutem Zustand ist um 2000 Lei zu verkaufen. Arad, Episcoplet-Gasse 50 (gewesene Constfortului 44.)

Verkäuferin und ein Lehrling oder Kaufmädchen werden sofort aufgenommen bei Foto Sport, Arad, Eminescu-Gasse 2.

Hertus S. A. R. hat abgegeben mehrere 1000 Stk. Buchenholz-Säge-späne. Arad-Gradište, Str. Iancu I. I. No. 1-5.

1-2 Koststudenten oder Studentinnen werden in ganze Verpflegung aufgenommen. Arad, Piata Imperator Traian 1, Tür 6.

Gutgehendes Restaurant samt Einrichtung zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Buch für alle, Illustrierte Welt, Jahrgänge von 1884 bis 1904, eingebunden, Romane und humoristische Bilderinhalte, 50 Lei pro Jahrgang. Außerdem Zeichenrequisiten und verschiedene Hausgeräte zu verkaufen. Arad, Str. C. Terboru 3. Ap. 4.

Suche eine einzimmerige Wohnung in Neuarad, eventuell nur ein Zimmer für 1. September. Adresse abzugeben Arad, Bul. Dragalina 2, beim Hausmeister.

Deutsches Handelsunternehmen sucht 2-3 Kanzleibeamte womöglich König Ferdinand-Strasse oder anschließende Gasse. Annahmen bei „Camag“, Arad, König Ferdinand-Strasse 52, oder Telefon 26-68.

Moderner Kinderwagen, fast neu, Fabrikat Hermann Göring und ein kleines Haus zu verkaufen in Kleinfantinkolauz, Reg. Maria-Gasse 360.

mern — in den Spitzzimmern? Da war es wieder, das Wort, und all das Grauen, allmählich in Vergessenheit geraten war es, jetzt tauchte es wieder auf.

Fräulein Konstanze sah das Kindes ernstes Gesicht.

„Geh hinauf“, sagte sie kurz — „und daß du niemand sagst, wovon wir gesprochen haben! Wenn du es sagst, geschieht etwas ganz Schlimmes.“

Die Drohung wäre nicht nötig gewesen. Betty hätte sowieso nichts gesagt, die wilde Szene in Konstanzes Zimmer hatte alles wieder in ihr ausgemüht, was die ruhige Gleichmäßigkeit der letzten Monate eingeschläfert. Nun war das Grauen wieder da, das im Herzen fraß und die Lippen schloß. Betäubt veränderte sich ihr hübsches, weißes Gesicht. Sie sah ein „Niemand“ an, hier war ihre Mutter gestorben, hier hatte sie als Betty gestorben. Wo? Vielleicht gerade hier, wo sie im Bett lag? Kalte Schauer liefen ihr über den Leib, wenn sie abends unter ihre Decke kroch und Fräulein Lotte das Licht ausdrehte, um im Neben-

zimmer zu leben oder zu nähen.

Betty war verwandelt. Immer mußte sie an das Brüderchen denken, das der Opa mitbringen sollte. Von ihm erzählte der Vater, wenn sie abends zusammensaßen, von ihm sprach Lante Maria, wenn sie sah und ganz kleine Händchen und Füßchen strickte, und alle meinten, man müßte es liebhaben, wenn es da wäre. Aber Betty wollte das neue Kind magt es haben, wenn es da wäre.

Betty mußte sie „aufzufangen“, wenn sie aus der Schule kam oder an ein „Spiel“ spielte. Bettys sagte: „Nun kommt dein Stiefbruder bald. Daß mal auf, wie schnell du dann Nummer zwei bist, dann schickst sie dich ebenso beiseite, wie sie mich beiseitegeschoben hat, die böse Lante Maria.“

Betty wußte es selbst nicht, daß in ihr mit einem Male eine heiße, wilde Eifersucht aufstieg und daß sie dem neuen Kinde Lante Marias Liebe ganz einfach nicht gönnte. Für sich allein wollte sie die Mutter haben — ja wohl, die Mutter —, ganz

verschämt und bei sich im stillen gab sie ihr doch den heiligen Namen.

Aber ihre Mutter — war ja tot, und wenn das neue Kind in ihrem Zimmer schlafen würde, kam sie wieder, und die Stimme im Schrank sprach, und die lange, weiße Seele hingte sich in der Nacht über ihr Bett.

„Ich weiß nicht, was wieder mit dem Kinde ist“, sagte Maria Regina. „Es ist alles wieder verschüttet, was so schön zwischen uns zu blühen begann.“

„Liebste, du bist nervös jetzt und unheimlich.“

Er suchte sie zu beruhigen und streichelte ihre Hand, aber er fühlte es auch, daß irgendetwas Neues in das Kind gefahren war. Er fühlte wieder das Fremdartige, das sich zwischen ihm und das Kind schob. Aber durfte er Julianses Kind harte Worte sagen? Er, dessen kleines Herz ihm die Mutter genimmte! So schwierig er und trübete sich: Wenn der Junge erst da ist, wird alles anders.

(Fortsetzung folgt.)